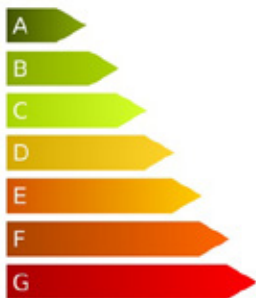




Die derzeitige Energiekrise stellt uns alle vor große Herausforderungen. In Zeiten enorm steigender Energiekosten haben Einsparmaßnahmen, mit denen Sie schnell und effektiv Ihren Verbrauch senken können höchste Priorität für Sie als Mieter*Innen unserer Genossenschaft. In Zusammenarbeit mit langjährig für uns tätigen Fachbetrieben haben wir diesen Ratgeber für Sie entwickelt.

Unser Ziel: Gemeinsam mit Ihnen Energiekosten einsparen und trotzdem die Wohnqualität erhalten!



Beheizung durch Gas-Etagenheizungen

Raumthermostat & Heizkörperthermostat

Das Zusammenspiel dieser 3 Komponenten birgt ein sehr hohes Einsparpotential.

Bei jeder Wohnung mit Gas-Etagenheizung in unserem Bestand finden Sie (meist an der Wand montiert) ein Raumthermostat.

Dieses kann wie folgt aussehen:

Das Raumthermostat regelt die Richttemperatur Ihrer Wohnung. Der Raum in welchem das Raumthermostat hängt wird somit als Regelraum bezeichnet. Ist in diesem Raum die auf dem Raumthermostat angegebene Temperatur erreicht, hört die Gastherme auf zu heizen. Sie regeln die Temperatur dieses Raumes somit nicht klassisch über den Heizkörper sondern direkt über den Raumthermostat. Besitzt Ihr Heizkörper im Regelraum nun ein klassisches Heizkörperthermostat wie das nachfolgend Abgebildete, müssen Sie dieses immer auf die höchste Stufe stellen / vollständig geöffnet halten. Somit ist der Führungsraum der wärmste Raum der Wohnung. Sollte sich Ihr Raumthermostat im Schlafzimmer befinden, können Sie uns gerne kontaktieren. Wir prüfen vor Ort ob und wie eine Umplatzierung des Raumthermostates möglich ist.

Besitzt Ihr Heizkörper im Regelraum bereits ein Ventil welches dauerhaft geöffnet ist (siehe Abbildung oben rechts) müssen Sie nichts weiter unternehmen!

Zentralheizungen / Vorlauftemperatur

„Vermieter senkt die Temperatur von Zentralheizungen auf 17 Grad – Mieter frieren“ Diese und viele weitere Schlagzeilen waren in den vergangenen Monaten in vielen Medien zu sehen.

Eine derartig hohe Absenkung der Vorlauftemperaturen bei Zentralheizungsanlagen ist möglich, jedoch nicht der einzige Weg zum Ziel. Auch hier können bereits nicht spürbare Absenkungen der Raumtemperaturen von 1 Grad, Einsparungen von bis zu 6 % zur Folge haben.

Auch der Einsatz digitaler Heizkörperthermostate ist generell zu empfehlen. Mit Hilfe dieser können Sie präzise die Temperaturen in jedem Raum einstellen und somit nachhaltiger und effizienter heizen.

Warum muss der Regelraum zwingend der wärmste Raum sein wenn man Heizkosten einsparen möchte?

Sollte der Regelraum dauerhaft unter der im Raumthermostat eingestellten Temperatur bleiben, was durch eine niedrige Einstellung des Heizkörpers in diesem Raum resultieren kann, hat dies zur Folge, dass die Gastherme permanent durchheizt. Dadurch, dass die Regeltemperatur nicht erreicht wird, bekommt die Gastherme kein Signal zur Abschaltung.

In den restlichen Räumen Ihrer Wohnung können Sie die Temperatur bequem direkt über Ihre Heizkörper(thermostate) regeln. Auch hier gilt zur Einsparung – Die Kontrolle der Raumtemperatur über ein präzises Thermometer, welches in der Raummitte platziert wird, ist immer effizienter als die gefühlte Temperatur. Bei der Einstellung der Raumtemperatur gilt allerdings nicht grundsätzlich weniger ist mehr, denn: Eine dauerhafte Raumtemperatur von unter 15 Grad kühlt die Räume so stark ab, dass ein erneutes Aufheizen einen sehr hohen Gasverbrauch mit sich bringt. Auch steigt bei einer dauerhaften Raumtemperatur unter 15 Grad das Risiko der Schimmelbildung exponentiell an. Zur Kontrolle der Luftfeuchtigkeit stellen wir Ihnen gerne kostenlos ein Hygrometer Messgerät zur Verfügung. Generell gilt bei niedrigeren Raumtemperaturen noch verstärkter als sonst „Richtig Lüften!“

Lüften

Zum Lüften der Räume, lassen Sie bitte die Fenster nicht auf „Kippen“ stehen.

Dabei wird dem Raum ständig Wärme entzogen, ohne die Raumluft nennenswert zu verbessern und die relative Luftfeuchtigkeit wirksam zu reduzieren.

Auch der Energieverbrauch ist beim Kipplüften sehr viel größer. Viel besser ist es daher, kurz aber intensiv zu lüften (die Fenster ganz öffnen). Während des Lüftens sind die Thermostatventile an den Heizkörpern zuzudrehen oder die Temperatur des Raumthermostates im Regelraum zu drosseln.

Nachtabsenkung / Sparbetrieb

Durch Absenken der Raumtemperatur über Tag oder Nacht lassen sich erhebliche Brennstoffmengen einsparen. Ein Absenken der Raumtemperatur um 1°C kann bis zu 6 % Energieeinsparung bringen. Es ist allerdings auch nachts nicht sinnvoll die Raumtemperatur dauerhaft beheizter Räume unter +15 °C absinken zu lassen, da sonst die ausgekühlten Wände weiterhin Kälte abstrahlen. Oft wird dann die Raumtemperatur erhöht und so mehr Energie verbraucht als bei gleichmäßiger Wärmezufuhr. Formen der Raumbeheizung wie z.B. durch Heizlüfter können eine gute Alternative darstellen, um Gas zu sparen. Bitte beachten Sie nur auch hier den Energieverbrauch solcher Geräte. Durch stark steigende Stromkosten ist diese Form der Beheizung nur für kurze Zeit zu empfehlen. Die Beheizung der Wohnung mit Feuerstellen, Heizpilzen etc. ist ausdrücklich nicht gestattet! Neben erhöhter Brandgefahr, sorgen solche Formen der Beheizung im schlimmsten Fall für Lebensgefahr durch Rauch- und Kohlenstoffmonoxid Vergiftungen.

(Warm)Wasser einsparen bei Gas-Etagenheizungen

Es ist möglich, die Wassertemperatur am Heizgerät direkt einzustellen bzw. zu drosseln. Dies können Sie leicht selbst über den Regler an Ihrer Therme (siehe nachfolgende Abbildung) vornehmen:

Beim Duschen oder Baden sollten Sie im optimalen Fall die Temperatur so einstellen, dass kein kaltes Wasser zulaufen muss.

Das spart nicht nur Energie, sondern auch Wasser. Wenn Sie beim Händewaschen kein warmes Wasser benötigen, sollten Sie die Armatur auf kalt stellen.

Richtig Strom sparen

Nicht allein die Preise für Gas sind in den vergangenen Monaten gestiegen, auch die Preise für Strom sind stetig angestiegen.

Stromsparen kann in vielen Fällen einfach sein und muss nicht mit einer großflächigen Neuanschaffung aller Elektrogeräte im Haushalt beginnen.

Es gilt zunächst eine kleine Bestandsanalyse zu machen. Welche Gewohnheiten sorgen im Alltag zu Hause für einen hohen Stromverbrauch? Welche Leuchtmittel sind in Glühbirnen verbaut? Gibt es Geräte die dauerhaft laufen und dabei nur wenige Stunden am Tag oder gar nur 1-2 mal pro Woche benötigt werden?

All dies sind meist kleine Faktoren, welche allerdings in der Summe ein gutes Einsparpotential bieten.

Bei dem Einsatz klassischer Glühbirnen lässt sich mit wenig Geld ein Tausch auf LED Leuchtmittel realisieren. Diese sind nicht nur effizienter sondern, mit einer Haltbarkeit von meist über 10 Jahren, auch dauerhaft günstiger.

Geräte welche dauerhaft laufen jedoch nur sporadisch benötigt werden sollten grundsätzlich vom Stromnetz getrennt werden, da diese selbst im Standby in der Summe einen nicht unerheblichen Stromverbrauch haben. Sollten Sie Geräte im Einsatz haben, welche täglich zu bestimmten Zeiten ein oder ausgeschaltet werden, können Sie hier über den Einsatz von Zeitschaltuhren nachdenken. Diese haben den Vorteil., präzise den Stromfluss steuern zu können.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesen Tipps beim Energiesparen helfen konnten. Wir werden unsererseits alle Möglichkeiten zur effizienten Energienutzung einsetzen, um für Sie Verbrauchskosten einzusparen. Bitte schauen Sie für aktuelle Energieeinsparungshilfen auf unserer Homepage nach.

Ihr ebv-Team